Schulnachrichten über das Königl. Pädagogium

von Michaelis 1863 bis Michaelis 1864.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Voigt.

Religion. Lesung und Erklärung des Evangelium St. Johannis und der Briefe an die Galater und die Philipper nach dem Grundtext. Memoriren von Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Aufsätze und Disputirübungen. Geschichte der Literatur der neuern Zeit von der Reformation bis Göthe und Schiller (excl.). 3 St. Prof. Daniel.

Lateinisch. Cicero, Brutus mit Auswahl aus Anfang, Mitte und Ende. Tacitus, dialogus de oratoribus c. 1—36. Horatius, carm. I, 31—38, II. III. Aufsätze, Scripta, Extemporalia; Memoriren horazischer Oden und eines Theils von Cic. de officiis. Die Privatlectüre umfaßte nach freier Wahl Horatius, Cic. Epp. ad Famil. etc. 8 St. Prof. Voigt.

Griechisch. Homeri Ilias XXI—XXIV. Sophoclis Aiax. Platonis Apologia Socr., Crito. Scripta und Extemporalia. Privatlectüre: Homeri Ilias. 6 St. Der Director.

Französisch. Montesquieu, Considérations sur la grandeur etc. chap. XIII—XVI. Racine, Athalie. Grammatik nach Plötz Elementarbuch II. Cursus. Scripta nach Dictaten. Mündliche Uebungen. 2 St. Der Director.

Geschichte. Vom Westphälischen Frieden bis zum zweiten Pariser Frieden. 3 St. Prof. Daniel.

Mathematik. Im Winter: Wahrscheinlichkeitsrechnung, algebraische Uebungen; geometrische, trigonometrische und stereometrische Aufgaben. Im Sommer: Trigonometrie und geometrische Aufgaben; algebraische Uebungen. 4 St. Coll. Götting.

Physik. Im Winter: Mechanik. Im Sommer: Astronomie. 2 St. Coll. Götting.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Secunda superior.

Ordinarius: Professor Dr. Dryander.

Religion. Kirchengeschichte vom Anfang bis zum Augsburgischen Religionsfrieden. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Coll. Stark.

Deutsch. Die lyrische Poësie (im W.), die dramatische Poësie (im S.). Aufsätze, freie Vorträge, Disputationen. 2 St. Prof. Daniel.

Lateinisch. Cic. Philippicae I. II., Livius lib. XXII. Vergilii Aeneis V. VI. IX. X, 1—300; Privatlectüre: Cic. pro Archia, andere Reden nach freier Wahl. Liv. V. VI. VII, 29—42. VIII, 1—37. Scripta und Extemporalia; freie Aufsätze. Metrische Uebungen. 10 St. Prof. Dryander.

Griechisch. Lysiae, Orr. 12, 25, 30, 31. Herodotus, VI, 1—73. Homeri Ilias VIII, IX. I—III. Scripta und Extemporalia. Privatlectüre: Homeri Odyss. IX. XVI—XX. Il. X. 6 St. Prof. Dryander.

Französisch. Charles XII. par Voltaire. Grammatik und Scripta nach Plötz Elementarbuch II. Curs. Lect. 46—57. Mündliche Uebungen. 2 St. Der Director.

Geschichte. Im Winter: Allgemeine Geschichte von den Gracchen bis zu Karl dem Großen. Im Sommer: Römische Geschichte bis zu den Gracchen. 3 St. Oberlehrer Nagel.

Mathematik. Aehnlichkeit der Figuren am Kreise. Goniometrie. — Quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen, Logarithmen. 4 St. Coll. Götting.

Physik. Elemente der Chemie. 1 St. Coll. Götting.

Secunda inferior.

Ordinarius: Oberlehrer Nagel.

Religion. Im Winter: Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Im Sommer: Das apostolische Zeitalter nach der Apostelgeschichte mit Zuziehung der apostolischen Briefe. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Coll. Stark.

Deutsch. Die epische Poësie (im W.); die gemischten Dichtungsarten (im S.). Lesung und Besprechung ausgewählter Dichtungen Schiller's; Declamirübungen und freie Vorträge; Aufsätze. 2 St. Dr. Thilo.

Lateinisch. Cic. in Catilinam I. II., pro imp. Cn. Pompeji. Vergilii Aen. III. I, 1—500. Vollständiger Cursus der Syntax nach Zumpt's Grammatik;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Scripta und Extemporalia. Privatlectüre: Cic. in Catil. III. IV. Caesar de bello civili II. 10 St. Oberlehrer Nagel.

Griechisch. Xenoph. Anabasis VII. V. Homeri Odyssea XIII. XIV. I. II. und daneben privatim: VI. VII. Homerische Formenlehre; Einübung der Casuslehre; Wiederholung der unregelmäßigen Verba, Scripta und Extemporalia. 6 St. Oberlehrer Nagel.

Französisch. Charles XII. par Voltaire. Grammatik und Scripta nach Plötz Elementarbuch II. Curs. Lect. 24—45.

Mathematik. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekannten; Potenzen und Wurzeln. Flächeninhalt und Aehnlichkeit. Lösung von Aufgaben. 4 St. Coll. Götting.

Physik. Electricität und Magnetismus (im W.), Elemente der Optik (im S.). 1 St. Coll. Götting.

Tertia superior.

Ordinarius: College Dr. Thilo.

Religion. Im Winter: das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Im Sommer: Lesung der Apostelgeschichte in Luther's Uebersetzung. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Aufsätze über gegebene Aufgaben. Declamirübungen und freie Vorträge über meist selbstgewählte historische Stoffe. Lectüre, im Winter: Hermann und Dorothea; im S.: Ausgewählte Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung. 2 St. Coll. Petri (W.), Coll. Stöcke (S.).

Lateinisch. Curtius, IX. III. IV, 1—20. Ovidii Metam., ausgewählte Abschnitte aus l. XII—XV. Metrische Uebungen. Grammatik nach Ellendt-Seyffert §. 234—246, 310—342. Scripta und Extemporalia. Mündliche Uebersetzungen aus Gruber's Uebungsbuch für Tertia. 10 St. Dr. Thilo.

Griechisch. Xenoph. Anab. III. IV. Die unregelmäßigen Verba; die Präpositionen; Vocabeln nach Todt's Vocabularium. Scripta und Extemporalia. Dr. Thilo.

Französisch. Charles XII. par Voltaire; die zweite Hälfte der unregelmäßigen Verba nach Plötz Elementarbuch II. Curs.; Scripta und Extemporalia. Mündliche Uebungen. 2 St. Prof. Dryander.

Geschichte. Im Winter: Deutsche Geschichte. Im Sommer: Preußische Geschichte. 2 St. Dr. Thilo.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. Repetitorischer Cursus nach Daniel's größerm Lehrbuch: America; Australien; allgemeine Uebersicht über Europa; Pirenäen-, Alpen- und Balkan-Halbinsel. 2 St. Prof. Voigt.

Mathematik. Congruenz der Dreiecke. Die Lehre vom Parallelogramm, vom Kreise. Arithmetische Uebungen, Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekannten. 4 St. Coll. Götting.

Tertia inferior.

Ordinarius: College Dr. Kettner.

Religion. Im Winter: das zweite Hauptstück; im Sommer: Lesung des Evangeliums St. Matthäi in Luther's Uebersetzung. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Lesung und Erklärung classischer Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung, Declamirübungen und freie Vorträge; Aufsätze. 2 St. Dr. Lambert.

Lateinisch. Caesar de bello Gallico I, 30—42 (memorirt) VI. VII. Ovidii Metam., ausgewählte Abschnitte aus Buch I. und III. Lehre von den Modi nach Ellendt-Seyffert §. 247—309. Repetition der Casuslehre; Scripta und Extemporalia; mündliche Uebungen nach Gruber's Uebungsbuch. Elemente der Prosodie und metrische Uebungen. 10 St. Dr. Kettner.

Griechisch. Xenoph. Anabasis I. Memoriren von c. 1. Die verba contracta, muta, liquida und auf μι; Vocabeln nach Todt's Vocabularium; Scripta und Extemporalia. 6 St. Dr. Kettner.

Französisch. Charles XII. par Voltaire; die erste Hälfte der unregelmäßigen Verba nach Plötz Elementarbuch II. Cursus; Scripta und Extemporalia. 2 St. Prof. Dryander.

Geschichte. Im Winter: Römische Geschichte; im Sommer: Griechische Geschichte. 2 St. Dr. Lambert.

Geographie. Repetitorischer Cursus nach Daniel's Lehrbuch wie in Tertia superior. 2 St. Prof. Voigt.

Mathematik. Die Elemente der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl., die Buchstabenrechnung und die Decimalbrüche. 4 St. Cand. Flade.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: College Stark.

Religion. Im Winter: Das erste Hauptstück. 2 St. Im Sommer: Das erste Buch Mose wurde gelesen und erklärt. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Coll. Stark.

Deutsch. Lesen nach Masius Lesebuch; Declamiren; Uebungen in der Orthographie und Interpunction; Aufsätze. 2 St. Dr. Kettner.

Lateinisch. Cornelius Nepos: Agesilaus, Datames, Timotheus, Thrasybulus, Conon, de regibus, Epaminondas. Repetition der Formenlehre, Einübung der Casuslehre nach Ellendt-Seyffert Grammatik und O. Schulz Aufgaben; Scripta und Extemporalia. Memoriren von Beispielen zu den Regeln und mehreren Capiteln aus Cornelius Nepos. Privatlectüre: Dion und Hannibal. 10 St. Coll. Stark.

Griechisch. Die Formenlehre bis zum Verbum purum (incl.). Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Elementarbuch von Gottschick. 6 St. Coll. Stark.

Französisch. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Plötz Elementar-Grammatik I. Curs., Lection 61—106. 2 St. Dr. Lambert.

Geographie. Europa nach Daniel's Lehrbuch. 2 St. Prof. Voigt.

Geschichte. Preußische Geschichte. 1 St. Dr. Kettner.

Arithmetik. Praktisches Rechnen nach Fölsing's Rechenbuch 2. Thl. 3 St. Rend. Hößler.

Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.

Quinta.

Ordinarius: College Dr. Lambert.

Religion. Biblische Geschichten des neuen Testaments. 2 St. Prof. Daniel. Memoriren von Kirchenliedern und des Catechismus. 1 St. Dr. Lambert.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Declamiren; orthographische Dictate und Aufsätze. 2 St. Cand. Thilo.

Lateinisch. Wiederholung des Pensum von Sexta. Einprägen der unregelmäßigen Verba. Elemente der Syntax nach O. Schulz Aufgaben I. Cursus. Scripta und Extemporalia, die zum Theil memorirt wurden. Uebersetzung und Erklärung ausgewählter Abschnitte von Schirlitz lat. Lesebuch, wovon eine Anzahl memorirt wurden. 10 St. Dr. Lambert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Plötz Elementargrammatik I. Cursus, Lection 1—60. Dazu die 4 Conjugationen. 3 St. Dr. Lambert.

Geographie. Asien, Africa, America und Australien nach Daniel's Leitfaden. 2 St. Cand. Thilo.

Arithmetik. Regel de tri, Vertheilungs-Rechnung, Zinsrechnung nach Fölsing's Rechenbuch 2. Thl. 3 St. Rend. Hößler.

Naturgeschichte. Im Winter: Zoologie. Im Sommer: Botanik. 2 St. Rend. Hößler.

Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.

Schreiben. 3 St. Rend. Hößler.

Sexta.

Ordinarius: College Petri (W.), College Stöcke (S.).

Religion. Biblische Geschichten des A. T., Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen. 3 St. Coll. Petri (W.), Coll. Stöcke (S.).

Deutsch. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Declamiren; orthographische Dictate und Aufsätze. 2 St. Coll. Petri (W.), Coll. Stöcke (S.).

Lateinisch. Einübung der Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum (incl.) nach Ellendt-Seyffert Grammatik und Trautmann's Elementarbuch; Scripta und Extemporalia. Sämmtliche Vocabeln des Elementarbuchs wurden memorirt. 10 St. Coll. Petri (W.), Coll. Stöcke (S.).

Geographie. Die Grundlehren nach Daniel's Leitfaden. Allgemeine Uebersicht über die fünf Erdtheile. 2 St. Rend. Hößler.

Rechnen. Die Bruchrechnung nach Fölsings Rechenbuch 1. Th. 4 St. Rend. Hößler.

Naturgeschichte. Im W.: Zoologie. Im S.: Botanik. 2 St. Rend. Hößler.

Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.

Schreiben. 3 St. Lehrer Schumann.

Für das Hebräische sind 2 Classen mit je 2 St. für die Primaner und Secundaner, welche daran theilnehmen wollen, eingerichtet. Den Unterricht ertheilte Coll. Petri (W.), Coll. Stöcke (S.).

I. Repetition der Formenlehre und Erklärung der wichtigsten syntactischen Regeln; schriftliche Uebungen im Analysiren und Uebersetzen aus dem Deutschen. Gelesen wurde Genesis 37. 40—42. 22. 24. 27. Ps. 14—16. 20. 23. 61—64. 1—8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Cursus der Elementargrammatik mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Gelesen wurden Abschnitte aus Brückner's Lesebuch.

Für den Gesangunterricht sind sämmtliche daran theilnehmende Schüler in zwei Classen getheilt; er wird in 2 St. für jede ertheilt vom Musikdirector Greger. Den Turnunterricht leitet in 3 St. Prof. Voigt.

Im Laufe des Schuljahres wurden folgende Themata zur Bearbeitung gestellt:

Prima. Deutsche Themata.

1. Die Wahrheit ist ein selten Kraut,
   Noch seltner, wer sie recht verdaut.
2. Amore, more, ore, re
   Firmatur amicitia.
3. Ein Reis vom Narrenbaum trägt Jeder an sich bei,
   Der Eine deckt es zu, der Andre trägt es frei.
4. Gehorchen und gebieten muß der Wille dem Gefühle,
   Sonst bist du starrer Marmor oder gleich dem Wellenspiele.
5. Sollen dich die Dohlen nicht umschrein,
   Mußt du nicht Knopf auf dem Kirchthurm sein.
6. Tasso: „Erlaubt ist, was gefällt."
   Prinzessin: „Erlaubt ist, was sich ziemt."
7. Adler fangen keine Fliegen.
8. Einige neue Streiche von Meister Reinecke, im Versmaße des Originals.
9. Worin zeigt Thoas den Barbaren, worin den Menschen?
10. Rede an Günther's Grabe.
11. Die Mischung christlicher, heidnischer und muhamedanischer Elemente in der „Braut von Messina."
12. Die Freundschaft und die Feindschaft in ihrem Einflusse auf die Entwickelung der neueren Literatur.
13. Klopstock und Horaz als Sänger des Weines.
14. Hat Wieland mit der Behauptung Recht: „Mein Oberon ist derselbe Feen- und Elfenkönig wie in Shakespeare's Sommernachtstraum"?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Die Trichinen in Krähwinkel. (Imitation des 5. Buches der Abderiten „Die Frösche der Latona".)
16. Wogegen polemisirt Lessing in der Dramaturgie?
17. Die Geschichte von den drei Ringen bei Boccaccio und bei Lessing.
18. Lobrede auf Lessing.
19. Welcher Krieg ist interessanter, der spanische Erbfolgekrieg oder der nordische?
20. Briefe eines Deutschen aus Paris in den Jahren 1791—94.
21. Die Sprache der Farben.
22. Schlingpflanzen und Schling-Menschen.
23. Ode im Sapphischen oder Alcäischen Metrum auf den Sieg von Düppel oder die Eroberung von Alsen.

Lateinische Themata.

1. Quibus gradibus libertas Graecorum a Philippo, rege Macedonum, labefactata et eversa sit.
2. Graecos ingenio et artium liberalium studiis, Romanos virtute rerumque prudentia priores fuisse exponatur.
3. Metusne an ira Octavianum, Antonium, Lepidum triumviros impulerit, ut Ciceronem proscriberent, proscriptum necandum curarent.
4. Quam vim ad artes optimas excolendas apud Graecos bellum Persarum, apud Germanos bellum, quod dicitur septem annorum, habuerit. (Abituriententhema).
5. Usum militum mercenariorum in re militari perniciosum esse.
6. a. Quibus rebus maxime factum sit, ut Horatius post annum 723 ab urbe condita animum ab satiris epodisque ad odas componendas transtulerit.
   b. C. Marius quibus maxime rebus et bene et male de republica meritus sit exponatur.
7. Fieri non potuisse, quin respublica Lacedaemoniorum, cum bella ab iis ad fines imperii ultra terminos Peloponnesi propagandos suscipi coepta essent, paulatim labefactaretur, labefactata mox corrueret.
8. Horatium fuisse ex eo veterum numero, qui pietatem non in sacrificiorum magnificentia aut cerimoniarum diligentia, sed in animorum sanctitate morumque integritate positam esse voluerint.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Secunda sup. Deutsche Themata.

1. Frisch, fromm, fröhlich, frei,
   Losungsspruch der Turnerei.
2. Die sicilische Expedition der Athener und Napoleons Feldzug nach Rußland sollen verglichen werden.
3. Was kann der Hellespont aus alter Zeit erzählen?
4. Briefe über die Feier des 18. October in Halle.
5. Der erste Tag nach den Ferien.
6. Reime dich oder ich fresse dich. (Scherzhafte Betrachtung.)
7. Georg und Franz im „Götz", zwei Antipoden.
8. Abenteuer einer gewanderten Seele.
9. Der erste Studientag. Aus den Memoiren eines Ober-Secundaners.
10. Eine Schildwache in der Neujahrsnacht von 1863 auf 1864.
11. Die Rangordnung der fünf Sinne.
12. Wer kosten will die süße Nuß,
    Die harte Schale knacken muß.
13. Gedanken Napoleons bei seiner Landung auf St. Helena.
14. Vorfabel zu Maria Stuart.
15. O! unglückselig ist der Mann,
    Der unterläßt das, was er kann,
    Und unterfängt sich, was er nicht versteht:
    Kein Wunder, daß er zu Grunde geht.
16. Der Zorn ist eine Hündin, die blinde Junge wirft.
17. Handwerker-Charaktere in „Egmont" von Göthe.
18. Hat Brackenburg sich noch den Tod gegeben?
19. Volkslied auf den Sieg von Düppel oder von Alsen nach „Prinz Eugen, der edle Ritter".

Lateinische Themata.

1. Explicetur, quemadmodum Lysias causam Eratostheni de caede Polemarchi fratris intentam contra ipsum et eius amicos sustinuerit.
2. Quibus causis factum sit, ut M. Furius Camillus secundus a Romulo conditor Romanae urbis ferretur.
3. Describantur ludi funebres ab Aenea patri memoriae causa editi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Quae apud Livium de L. Furio et M. Furio Camillo tradita sunt (VI, 23 sq.) comparentur cum iis quae de M. Minucio et Q. Fabio Maximo enarrantur (Lib. XXII.), ut appareat, quid similitudinis intercedat aut dissimilitudinis.

Secunda inf. Deutsche Themata.

1. a) Noth ist die Wage, die des Freundes Werth erklärt,
   Noth ist der Prüfstein für den eignen Werth.
   b) Tamms zwanzigster Geburtstag.
2. a) Geschichte eines Regentropfens.
   b) Der Apotheker in Hermann und Dorothea.
3. a) Charakter Hartmuths, des Normannenfürsten, nach dem Gudrunliede.
   b) Schmeichelnd lockte das Thor den Wilden herein zum Gesetze,
   Froh in die freie Natur führt es den Bürger heraus.
4. a) Ist der erste persische Krieg ruhmvoller für die Griechen oder der zweite?
   b) Schiffe und Schifffahrt im Gudrunlied.
5. a) Georg und Lerse in Göthe's Götz von Berlichingen.
   b) Erklärung und Vergleichung der beiden Gedichte: „der Eislauf" von Klopstock, und „der Eistanz" von Herder.
6. a) Lob des Ballspiels.
   b) Der Kampf des Frühjahrs mit dem Winter.
7. a) Wo du den Weg nicht weißt, folg' einem Führer du,
   Doch ob der Führer auch den Weg weiß, siehe zu.
   b) Die Wahrheit von Schiller's Ausspruch: „in der Noth allein bewähret sich der Adel großer Seelen" an Kalaf's Beispiel nachgewiesen.
8. a) Die Exposition in Schiller's Turandot.
   b) Der Turnplatz und die Turnspiele.
9. a) Das Wissen ist ein Schatz und Arbeit der Schlüssel dazu.
   b) Rede Kaiser Otto's an sein Heer vor der Schlacht auf dem Lechfelde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata, welche bei den Abiturienten-Prüfungen bearbeitet sind:

1. Zu Ostern: a) Deutsch: Seit das Paradies verloren,
Ist die Arbeit Menschenloos,
Und die Ruhe wird geboren
Nur aus der Beschäftigung Schooß.

b) Lateinisch: Quam vim ad artes optimas excolendas apud Graecos bellum Persicum, apud Germanos quod dicitur septem annorum habuerit.

c) Mathematik: 1) ein Dreieck zu construiren aus einer Seite, einem anliegenden Winkel und dem Radius des Kreises, der die Verlängerungen der den gegebenen Winkel einschließenden Seiten und die dritte Seite berührt. — 2) In einem rechtwinkligen Dreiecke sind die spitzen Winkel β und γ und die Differenz d der beiden Abschnitte gegeben, in welche die Hypotenuse durch die vom rechten Winkel aus gefällte Höhe getheilt wird. Diese Höhe und die Hypotenuse zu berechnen. Gegeben $\measuredangle\, \beta = 37^0\, 3'\, 25''$, $\measuredangle\, \gamma = 52^0\, 56'\, 35''$, $d = 0,4037840$. — 3) Eine abgestumpfte regelmäßige vierseitige Pyramide, deren Grundflächen die Kanten a und b besitzen ($a > b$) und deren Höhe gleich h ist, soll bis zum Durchschnittspuncte der Seitenkanten vervollständigt werden. Die Höhe der so hinzugefügten Pyramide und den Radius der in dieselbe beschriebene Kugel zu bestimmen. — 4) $xu = yz$, $x + u = 10$, $y + z = 11$, $x^3 + u^3 + y^3 + z^3 = 819$.

2. Zu Michaelis: a) Deutsch: die Bedeutung Lessing's für das deutsche Drama.

b) Lateinisch: Primum bellum Punicum quibus causis commotum sit, quidque Romanis attulerit emolumenti.

c) Mathematik: 1) Ein Dreieck zu construiren aus zwei Seiten und dem Verhältniß der dritten Seite zum Radius des umschriebenen Kreises. — 2) Ein gleichschenkliches Dreieck zu berechnen aus der zur Basis gehörigen Höhe und dem Umfange. — 3) In ein regelmäßiges Octaëder, dessen Kante = a ist, eine Kugel und in diese ein regelmäßiges Tetraëder zu beschreiben. Zu berechnen ist der Radius der Kugel und Kante und Volumen des Tetraëders. — 4) $x^2 y + x y^2 = a$, $x^3 + y^3 = b$.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

	I	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Summa
Dr. Kramer, Director	6 Griechisch 2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch						12
Dr. Daniel, Professor, Inspector adjunct.	2 Religion 3 Deutsch 3 Geschichte	2 Deutsch		2 Religion	2 Religion		2 Religion		16
Dr. Voigt, Professor, Ordinarius von I	8 Latein			2 Geographie	2 Geographie	2 Geographie			14
Dr. Dryander, Professor, Ordinarius von II a		10 Latein 6 Griechisch		2 Französisch	2 Französisch				20
Nagel, Oberlehrer, Ordinarius von II b		3 Geschichte	10 Latein 6 Griechisch 3 Geschichte						22
Dr. Thilo, College, Ordinarius von III a			2 Deutsch	10 Latein 6 Griechisch 2 Geschichte					20
Götting, College	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik	4 Mathematik 1 Physik	4 Mathematik					20
Cand. Stark, College, Ordinarius von IV		2 Religion	2 Religion			10 Latein 6 Griechisch 2 Religion			22
Dr. Kettner, Coll., Ordinarius von III b					10 Latein 6 Griechisch	2 Deutsch 1 Geschichte			19
Dr. Lambert, Coll., Ordinarius von V.					2 Deutsch 2 Geschichte	3 Französisch	10 Latein 3 Französisch 1 Religion		21
Cand. Stöcke, Coll., Ordinarius von VI	2 Hebräisch	2 Hebräisch		2 Deutsch				10 Latein 2 Deutsch 3 Religion	21
Hößler, Rendant						3 Rechnen	3 Rechnen 3 Schreiben 2 Naturgesch.	4 Rechnen 2 Geographie 2 Naturgesch.	19
Flade, Hülfslehrer					4 Mathematik				4
Thilo, Hülfslehrer							2 Deutsch 2 Geographie		4
Schumann, Hülfslehrer								3 Schreiben	3
Voigt, Zeichenlehrer						2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen.	6
Greger, Gesanglehrer	2 Gesang						2 Gesang		4
								Summa	247.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Vom 5. October v. J.: Ober-Präsidial-Verfügung, worin unter Hinweisung auf den das Verhalten der Beamten bei den bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhause betreffenden, durch die Zeitungen veröffentlichten Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 24. September v. J. und den im Eingange dieses Erlasses angegebenen Inhalt einer Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 7. April v. J. ausgesprochen wird, „daß die in der gedachten Allerhöchsten Ordre enthaltene Mahnung und die in jenem Erlaß des Herrn Ministers des Innern daran geknüpften weitern Betrachtungen selbstverständlich auch auf die öffentlich angestellten Lehrer aller Grade ihre volle Anwendung finden." Daran werden einige weitere Weisungen über das in dieser Angelegenheit zu befolgende Verfahren geknüpft, und die zur Beurtheilung der Tendenzen der sogenannten Fortschritts-Parthei dienenden Hauptgesichtspuncte hervorgehoben.

2. Vom 28. October v. J.: Mittheilung eines Exemplars des neuen Reglements für den Unterricht im Zeichnen, sowie einer Abschrift der an die Königl. Kunst-Academien bei dieser Gelegenheit erlassenen Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen 2c. Angelegenheiten, worin weitere Erläuterungen über die Stellung der Zeichenlehrer an den höhern Schulen gegeben sind.

3. Vom 4. Januar d. J.: Mittheilung der Ministerialverfügung vom 21. December v. J., weitere Erläuterungen und Bestimmungen der Circularverfügung vom 31. October 1861 in Betreff der Abgangszeugnisse der aus Secunda abgehenden Schüler enthaltend.

4. Vom 15. Januar d. J.: Der Beginn der Osterferien ist mit Rücksicht auf die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs auf den 23. März zu verlegen.

5. Vom 23. Mai d. J.: Mittheilung der Ministerialverfügung vom 18. Mai, wonach diejenigen Schüler, welche später auf das Gewerbeinstitut überzugehen beabsichtigen, bei Zeiten auf das daselbst unerläßliche Erforderniß einer genügenden Fertigkeit im Freihand- und Linearzeichnen aufmerksam zu machen sind.

6. Vom 18. Juni d. J.: Mittheilung der Ministerialverfügung vom 16. Juni, wodurch die Erhöhung der Pension der Hausscholaren des Königl. Pädagogiums um 16 Thlr. jährlich genehmigt wird.

7. Vom 24. Juni d. J.: Mittheilung der Ministerialverfügung vom 20. Juni, betreffend die Einführung neuer Schulbücher, deren zu häufiger Wechsel zu vermeiden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Vom 25. Juni d. J.: Mittheilung der Ministerialverfügung vom 22. Juni, betreffend die eventuelle Anstellung von Turnlehrern, welche in der Central-Turnanstalt ausgebildet sind, oder ihre Qualification vor einer besondern Prüfungs-Commission nachgewiesen haben.

III. Chronik der Schule.

Die Eröffnung des Schuljahrs fand am 13. October v. J. in gewohnter Weise durch die nach einer Ansprache des Unterzeichneten an die versammelten Scholaren vollzogene feierliche Aufnahme der Novitien und die Einführung der neu eintretenden Lehrer Dr. Kettner, Dr. Lambert und Cand. Petri statt.

Am 13. März, als am Sonntag Judica, wurde die Einsegnung der Hausscholaren Carl Rudolph Friedrich von Oertzen, Curt Robert von Benda, Axel Friedrich Heinrich von Maltzahn, Heinrich Rudolph Remigius Bartels, Heinrich Emil von Arnim, Paul von Bülow durch den Herrn Pastor Seiler in dem Betsaale der Anstalt vollzogen, woran sich, wie gewöhnlich, die gemeinsame Communion der Lehrer und der sämmtlichen confirmirten Hausscholaren, sowie mehrerer der anwesenden Eltern und Verwandten der eben Eingesegneten anschloß.

Am 22. März wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. durch einen Schulact in dem Betsaale feierlich begangen. Die Festrede hielt der unterzeichnete Director. Anknüpfend an den glorreich begonnenen Feldzug in Schleswig-Holstein, der die Gemüther Aller um so mehr in Anspruch nahm, als unter den dort Kämpfenden sich Mehrere befanden, die vor noch nicht langer Zeit dem Königlichen Pädagogium angehört hatten, darunter auch ein Sohn des Redners selbst, entwarf er ein Bild des nun gerade vor 50 Jahren geführten ruhmreichen Feldzugs von 1814, dessen herrlichste Thaten in diese Tage des März fielen, und in welchem Se. Majestät der König selbst als Jüngling sich das Zeichen des eisernen Kreuzes erwarb. Indem er auf die damals bewiesene Macht des wiedererwachten echten preußischen Geistes, und vor Allem auf Blücher, als den hervorragendsten Ausdruck desselben hinwies, dessen unwiderstehlichem Vordringen das in Napoleon personificirte Unrecht unterlag, sprach er die zuversichtliche Hoffnung aus, daß auch der jetzt in gleichem Geiste begonnene Kampf ein gleiches Ende nehmen, und wie vormals sich auch jetzt und in alle Zukunft die Kraft der Preußen-Losung: Mit Gott, für König und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vaterland, bewähren werde. Ein Gebet für den König, sein Heer und das gesammte Vaterland beschloß die Rede. Damit wurde zugleich der Wintercursus beschlossen, nachdem bereits Tags zuvor die Censur sämmtlicher Scholaren stattgefunden hatte.

Der Sommercursus wurde am 7. April in gleicher Weise wie der Wintercursus begonnen; auch diesmal fand die Einführung eines neuen Lehrers, des Coll. Stöcke, statt. Beschlossen wurde derselbe am 2. September mit der Censur.

Was die Verhältnisse des Lehrer-Collegiums betrifft, so hatten mit dem Schluß des Sommersemesters v. J. die Collegen Dr. Weicker und Dr. Trautmann so wie der Hülfslehrer Vogel dasselbe verlassen, der erste und letzte um an das Gymnasium zu Torgau, der zweite an das zu Nordhausen überzugehen. Die Anstalt bewahrt ihnen für ihre gewissenhaften Dienste ein dankbares Andenken, vor Allen dem Dr. Weicker, der seit Ostern 1858 bereits an derselben thätig gewesen war, und sich seiner Aufgabe als Lehrer und Erzieher stets mit voller Hingebung gewidmet hat. An ihre Stelle traten provisorisch: Dr. Carl Christian Hermann Kettner, geboren zu Burg den 29. October 1839. Er erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung in Schulpforta, studirte in Halle Philologie und erwarb sich im Sommer 1863 ebendaselbst auf Grund der Inauguraldissertation M. Terenti Varronis de vita populi Romani ad Q. Caecilium Pomponianum Atticum librorum quattuor quae extant die philosophische Doctorwürde. Seit Ostern desselben Jahres hatte er bereits am Domgymnasium als Hülfslehrer fungirt. Ferner Dr. Ernst Friedrich Maximilian Lambert, geboren zu Schöneck bei Danzig den 24. December 1835. Für die academischen Studien auf dem Gymnasium zu Düren vorbereitet, studirte er zu Bonn, Greifswalde und Halle Geschichte und Philologie, und wurde auf der letztgenannten Universität auf Grund seiner Inauguraldissertation de primordiis et incrementis rerum municipalium Germanicarum im Sommer 1862 zum Doctor philosophiae promovirt. Er war bereits von Michaelis 1861 bis ebendahin 1862 als Hülfslehrer am Königlichen Pädagogium thätig gewesen, gieng alsdann zum Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg über, von wo er nun wieder zurückkehrte. Endlich der Predigtamts-Candidat Carl Friedrich Albert Petri, der bereits zu Ostern 1863 als Hülfslehrer eingetreten war, nunmehr aber die durch den Abgang des Candidaten Jericke erledigte und bisher noch nicht wieder besetzte ordentliche Lehrerstelle übernahm. Leider blieb er nur bis Ostern d. J., wo ihm von dem Königl. Consistorium die Hülfspredigerstelle zu Biere übertragen wurde. An seine Stelle trat der Candidat der Theologie Christian Wilhelm Stöcke, geboren zu Erfurt den 15. Juni 1833. Auf dem Seminar zu Erfurt zum Schullehrer ausgebildet, war er als solcher von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1853—1858 in Gefell thätig, verließ alsdann seine Stellung, um sich zu den academischen Studien vorzubereiten. Nach abgelegter Maturitätsprüfung studirte er zu Tübingen und Halle Theologie, und legte im Laufe des Sommers 1863 die erste theologische Prüfung mit rühmlichem Erfolge ab. Als Hülfslehrer endlich trat zu Michaelis v. J. der Candidat der Mathematik Flade ein, welcher die bis dahin vom Hülfslehrer Vogel ertheilten mathematischen Stunden übernahm. — Von Krankheiten oder sonstigen Störungen und längern Abhaltungen ist das Lehrercollegium, Gott sei Dank dafür, verschont geblieben.

IV. Statistisches.

Im Laufe dieses Schuljahres verließen acht Scholaren nach abgelegter Maturitätsprüfung die Anstalt.

A. Zu Ostern:

1. Der Stadtscholar August Bernhard Rudolph Martin Vogel aus Taucha bei Weißenfels, Sohn des Herrn Pastors Vogel zu Bornstädt, 20 3/4 Jahr alt, evangelisch, war 4 Jahre auf dem Königlichen Pädagogium und 2 1/2 Jahr in Prima; er studirt Theologie.
2. Der Hausscholar Heinrich Alexander Leopold von Grävenitz aus Quetz bei Halle, Sohn des Erbtruchseß und Rittergutsbesitzers Herrn von Grävenitz auf Quetz, 22 1/4 Jahr alt, evangelisch, war 8 1/2 Jahr auf dem Königl. Pädagogium und 2 1/2 Jahr in Prima; er studirt Jura und Cameralia.
3. Der Stadtscholar Adolph Oscar Kirchner aus Halle, Sohn des Herrn Oeconomen Kirchner hieselbst, 18 Jahr alt, evangelisch, war 9 Jahr auf dem Königl. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er studirt Medicin.

(Ebenfalls zu Ostern wurde auf Veranlassung des Königl. Prov. Schul-Collegiums als Extraneus pro maturitate geprüft und mit dem Zeugniß der Reife versehen Theodor Leopold Rösky aus Neuhof im Herzogthum Braunschweig, Sohn eines seitdem verstorbenen Steuerbeamten Rösky.)

B. Zu Michaelis:

4. Der Stadtscholar Albert Richard Blasius aus Halle, Sohn des Herrn Geheimen Medicinalraths und Professors Dr. Blasius hierselbst, 17 1/2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahr alt, evangelisch, war 9 Jahr auf dem Königl. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er will Medicin studiren.

5. Der Stadtscholar Paul Maximilian Schnabel aus Eckartsberga, Sohn des verstorbenen Apothekers Herrn Schnabel, 18 1/2 Jahr alt, evangelisch, war 5 1/2 Jahr auf dem Königl. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er will Philologie studiren.

6. Der Hausscholar Hans Curt von Bülow aus Braunschweig, Sohn des Majors a. D. und Rittergutsbesitzers Herrn von Bülow auf Dieskau, 21 1/4 Jahr alt, evangelisch, war 9 Jahr auf dem Königl. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er wird in die Königl. Armee eintreten.

7. Der Stadtscholar Otto Mühlmann aus Halle, Sohn des verstorbenen Buchhändlers Herrn Mühlmann, 18 3/4 Jahr alt, war 9 Jahr auf dem Königl. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er will Buchhändler werden.

8. Der Stadtscholar Albert Wilhelm Zschimmer aus Großwig bei Schmiedeberg in der Provinz Sachsen, Sohn des Oeconomen Herrn Zschimmer daselbst, 19 Jahr alt, evangelisch, war 4 1/2 Jahr auf dem Königl. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er will Mathematik studiren.

Außerdem verließen die Anstalt 24 Scholaren, und zwar aus

Prima: Bauer (Militär).

Ober-Secunda: Prahmer (Kaufmann), v. Hövel (Militär), Glöckner (Landwirth), Vogel (Kaufmann), Schmidt (Chemiker).

Unter-Secunda: Linnert, v. Hövel (Gymnasium zu Bonn), Krause (Apotheker), Handt (Landwirth), Weilepp (Landwirth), v. Oertzen (Privatunterricht).

Ober-Tertia: v. Motz (Privatunterricht), Sander (Seemann).

Unter-Tertia: Stephany (Realschule), Hoffbauer.

Quarta: Preßler, v. Hövel (Gymnasium zu Bonn), v. Trotha (Privatunterricht), v. Nathusius (desgl.).

Quinta: Wagner (Realschule), Schmidel (Privatanstalt in Leipzig).

Sexta: v. Hövel (Gymnasium in Bonn), Haupt.

Leider verloren wir auch zwei wackere und liebe Schüler durch den Tod: Reinhold Benemann, der in Ober-Secunda, und Werner von Bohlen, der in Quinta saß. Beiden folgte die herzlichste Theilnahme und ein liebevolles Andenken ihrer Lehrer und Mitschüler in das Grab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Neu aufgenommen wurden 40 Scholaren, und im letzten Quartal besuchten die Anstalt 182 Scholaren, von denen 21 in Prima, 16 in Ober-Secunda, 24 in Unter-Secunda, 23 in Ober-Tertia, 26 in Unter-Tertia, 29 in Quarta, 23 in Quinta, 20 in Sexta saßen. Unter ihnen befanden sich 32 Hausscholaren.

Für die Lehrer-Bibliothek sind folgende Anschaffungen gemacht:*)

Keil Commentar zum Pentateuch und Buch Josua. Delitzsch Buch Hiob. Lange Bibelwerk: Genesis und Thessalonicher Briefe. Böhmer Genesis.† Riehm Bedeutung des Alten Testaments.† Mönckeberg über Luther's Bibelübersetzung.† Wackernagel Deutsches Kirchenlied. Schmid Pädagogische Encyclopädie.* Stiehl Centralblatt Jahrg. 1862.* Kramer August Hermann Francke.† Kramer Vier Briefe Francke's.† Kramer Die Franckischen Stiftungen, Festschrift zu Francke's Säcularfage.† Weicker Jesuitenschulen.† Schmidt Zwei Schulreden.† Drobisch Logik. Allihn Antibarbarus logicus. Schmidt Sokrates.† Cornificius, ed. Kayser. Horatii Satirae ed. Doederlein. Horatii Epistolae ed. Feldbausch. Valerius Flaccus ed. Thilo.† Meieri opuscula.† Becker-Marquardt Römische Alterthümer. Band 4. 5. San Marte Parcival-Studien. Band 3.† San Marte Geschichte der Wälschen Literatur.† Schade Altdeutsches Lesebuch.† Schade Paradigmen zur Deutschen Grammatik.† Koberstein Laut- und Formlehre.† Opel Min guôter Klosenaere.† Löbell Entwickelung der Deutschen Literatur. Gruner Französische Grammatik. Friedländer Sittengeschichte Roms. Bd. 2. Opel u. Cohn Dreißigjähriger Krieg.† Peter Studien zur Römischen Geschichte.† Petermann Mittheilungen und Ergänzungshefte.* Hoffmann Geographische Encyclopädie.* Kramer C. Ritter.† Wappäus Handbuch der Geographie.* Gorup-Besanez Anorganische und Physiologische Chemie. Kopp u. Wille Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie. v. Schlechtendal Flora Deutschlands.* Brehm Illustrirtes Thierleben.*

Als Geschenke des Königl. Ministeriums der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten erhielt die Bibliothek: Fidicin, Territorien der Mark Brandenburg Bd. 4., und Vormbaum, Evangelische Schulordnungen Bd. 3., wofür ich nicht verfehle, gehorsamst zu danken.

---

*) Die mit * bezeichneten Bücher sind Fortsetzungen, die mit † Verlagsartikel des Waisenhauses.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die oratorische Bibliothek wurde um nachfolgende Bücher vermehrt:

Simrock Gudrun; Hoffmann Jugendfreund 1859—1861; Hertzberg Alexander der Große; Brandis Ausflug nach Griechenland; Horn Spinnstube 1864; Illustrirtes Seemannsbuch; Henning Historische Erzählungen, 4 Bdchen.; Würdter Kaiserbilder; Horn Erzählungen, 2 Bde.; Bibliothek der deutschen Klassiker, Bd. 1. Hohenstaufenzeit; Horn Jugendschriften, 9. Bdchen.; Hoffmann vier Erzählungen; Grimmelhausen Simplicissimus; Meyer Heinrich IV.; Falk die Hansa; Wachsmuth Niedersächsische Geschichte; Bleibtreu Preußisches Landwehrbuch; Waitz deutsche Kaiser; Berndt Heinrich I. und Otto der Große; Berndt Karl der Große; Becker's Weltgeschichte, Forts. u. Schluß; Marryat Höllenhund.

Der Scholar Weilepp schenkte bei seinem Abgange Masius Naturstudien, was wir nicht unterlassen dankend zu erwähnen.

Halle, im September 1864.

Kramer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die oratorische Bibl mehrt:

Simrock Gudrun: 861; Hertzberg Alexander der Große; Horn Spinnstube 1864; Illustrirtes Seen ungen, 4 Bdchen.; Würdter Kaiserbilder; der deutschen Klas- siker, Bd. 1. Hohenstaufe; Hoffmann vier Erzählungen; Grimme rich IV.; Falk die Hansa; Wachsmuth N eußisches Landwehr- buch; Waitz deutsche K Große; Berndt Karl der Große; Becker rryat Höllenhund.

Der Scholar Wei sius Naturstudien, was wir nicht unterlassen

Halle, im Septemb

amer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf